„Das war ein schönes, rundes Programm“

Weihnachtsmärkte der Region kamen gut an – Jubiläen in Kettenkamp und Badbergen

nl/alü/es/to **ALTKREIS BERSENBRÜCK. Nicht nur in Badbergen, auch in Kettenkamp fand in diesem Jahr ein Weihnachtsmarkt zum 25. Male statt.**

Zum Jubiläum hatte die Kettenkamper Werbegemeinschaft ihren Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof der Keding-Grundschule vom dritten Advent auf das erste Adventswochenende vorverlegt. Auch gab es einen großen Adventskranz. Glückwünsche zum Jubiläum überbrachte Bürgermeister Werner Lager, Diakon Markus Brinker gratulierte im Namen der Kirchengemeinde. Dann segnete er den Adventskranz. Allzu viele Zuschauer hatte er nicht dabei, doch am Sonntag war der Besuch lebhafter.

Im Zelt des Karnevalsvereins galt zu schätzen, wie viele Akteure beim Karneval 2010 auf der Bühne aktiv waren. 113 rieten richtig Kathrin Albers aus Ankum, und die Kettenkamper Ingo „Fußballgott“ Hüttmann und Andreas Trienen. Alle drei dürfen sich über Eintrittskarten für die KKV-Galasitzung am 29. und 30. Januar 2011 freuen.

Noch mehr Freude gab es bei den Gewinnern der Tombola. Der erste Preis, eine Kreuzfahrt im Wert von 750 Euro, ging an Jakob Küthe. Den Gutschein für den Sechsjährigen nahm Papa Thomas in Empfang. Jutta Wilmering freute sich über ein Wellness-Wochenende, Marie Schumacher strahlte, als sie den dritten Preis, eine Nintendo Wii, überreicht bekam. Weitere Preise gewannen Michaela Feldker, Gerd Skubel und Marcel Schmidt. Weihnachts-Präsentkörbe gingen an Josefine Kottmann, Maria Buch, Lynn Krüger aus Nortrup und Else Westendorf aus Restrup. Die Gewinne warten auf ihre Besitzer im Reisebüro Kalde-Frye.

Badbergen: „Das war ein schönes, rundes Programm, in dem nichts fehlte. Besonders gut angekommen sind die Trommelgruppe und die Ahmsener Märchendarsteller, die haben richtig Bewegung in unseren Weihnachtsmarkt gebracht“, meldete der Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Christoph Freese, einen großartigen Verlauf der 25-jährigen Jubelveranstaltung.

Einen guten Zuspruch hätten auch die Märchenstunden der Grundschule erfahren. Schön warm und kuschelig hatten es die Hobbymaler in der OLB und die Gäste des Kirchenbasars im Bonhoefferhaus. Freeses besonderer Dank galt der evangelischen Jugend, die ganz kurzfristig zwei Häusergiebel bemalt hatte, und Dieter Sauermilch für das malerische gut strukturierte Marktarrangement.

Abendstimmung auf dem Weihnachtsmarkt in Alfhausen. Foto: Thomas Oeverhaus

Berge: Der Weihnachtsmarkt in Berge ist viel mehr als nur die kleine Budenstadt auf dem Platz vor der evangelischen Kirche. Er ist buntes Treiben in den Geschäften die ganz Dorfstraße entlang, im Jugendheim und im Heimathaus. Überall gibt es Glühwein, Punsch oder Feuerzangenbowle und dazu leckeres Weihnachtsgebäck. „Wir sind mit dem Besuch unserer Geschäfte heute gut zufrieden“, betonte Bernd Sandhaus von der Werbegemeinschaft. Unterdessen hatte der Vorsitzende der Werbegemeinschaft Berge, Gerd Günter Bittner, den Weihnachtsmarkt auf dem Platz vor der Lutherkirche eröffnet. Die kleine Budenstadt mit ihren vielfältigen Angeboten sorgte ebenso wie die Antener Blaskapelle mit weihnachtlichen Melodien für ein gelungenes Ambiente.

Alfhausen: Dicht an dicht hatten die Verantwortlichen des Gewerbevereins aus Alfhausen für den Weihnachtsmarkt am vergangenen Sonntag viele verschiedene Verkaufsstände und Buden aufgebaut, um so den Besuchern ein üppiges Programm bieten zu können. Und die Alfhausener nahmen das Angebot gerne an. Der Platz an der St.-Johannis-Kirche war bis in die Abendstunden fest in der Hand der Weihnachtsmarktbesucher.

Viele Vereine und Verbände aus Alfhausen hatten sich ebenfalls in das Marktgeschehen eingebracht, bei Einbruch der Dunkelheit stattete auch der Nikolaus mit seinen Helfern einen Besuch ab. Derweil ließen es sich die Erwachsenen am großen Glühweinstand des Gewerbevereins gut gehen.

Charmante Nikolause luden in Badbergen zu einem Schätzspiel ein. Foto: Alexandra Lüders

Zu einem himmlischen Treffen kam es am Sonntagabend in Kettenkamp. Foto: Anita Lennartz

Auch in Berge lässt sich der Nikolaus gern von einer Engelsschar geleiten. Foto: Erika Schwietert

Bildergalerie unter www.noz.de

Kolpingjugend Ankum bot Bewerbungstraining

Teilnehmer: War sehr hilfreich

ANKUM. Den Weg durch das Dickicht von Anschreiben, Lebenslauf und Vorstellungsgespräch bahnen – das war Ziel eines Wochenendkurses „Choose your way and job it“ für Jugendliche, den die Ankumer Kolpingjugend zusammen mit dem Jugendbüro der Kolpingjugend Diözesanverband Osnabrück erstmalig anbot.

Zunächst ging es darum, persönliche Stärken herauszufinden und wie man sie präsentiert. Ein sogenanntes Zukunftsbuch erweiterte die Übung: Was kann ich gut und was nicht so gut? „Man kann sich das Buch in ein paar Jahren anschauen und überprüfen, ob Ziel und Selbstwahrnehmung noch stimmig sind“, erläuterte Christina Gräuler, Diözesanjugendreferentin der Kolpingjugend, den Zweck der Übung.

Was in das Bewerbungsschreiben gehört und was nicht, darüber informierte Andreas Gerdes, Kursreferent des Diözesanverbandes der Kolpingjugend. Ärgerlich seien Rechtschreibfehler, falsche Namen und Adressen der angeschriebenen Firmen. In das Bewerbungsanschreiben gehörten „Menschlichkeit und die überzeugende Begründung, warum man der oder die Richtige für den Beruf ist“.

Cora Schmidt, 17-jährige Schülerin aus Menslage, hatte in ihrer Schule noch keinen berufsvorbereitenden Unterricht und fand die Informationen und Tipps des Seminars sehr hilfreich.

Auch die letzte Hürde im Bewerbungsprozess, das Vorstellungsgespräch, probten die Schüler. In kurzen Interviews fragte das Referententeam nach Motiven für die Berufswahl, bereits geleisteten Praktika oder verlangte eine kurze Vorstellung der Kandidaten: „Offen ins Gespräch gehen und sich nicht verstellen sollten Jugendliche, die zur Vorstellung eingeladen werden.“ Philipp Fritsch, 14-jähriger Schüler, betonte: „Gut, dass wir vorher noch etwas über die Fragen gehört haben, die Arbeitgeber im Vorstellungsgespräch gerne stellen.“

Vor der Kamera von Philipp Fritsch übten die Jugendlichen Vorstellungsgespräche mit der Jugendreferentin der Kolpingjugend Osnabrück, Christina Gräuler. Foto: Markus Heitmann

St.-Antonius-Stift baut Tagespflegeraum um

Förderverein wirbt um neue Mitglieder

mh **ALFHAUSEN.** Zur jährlichen Generalversammlung hatte der Verein der Freunde und Förderer des St.-Antonius-Stiftes in der vergangenen Woche eingeladen.

Die Vorsitzende, Alla Möller, ließ das vergangene Jahr Revue passieren. Sie berichtete von den regelmäßigen und einmaligen Aktionen des Fördervereins. Blumenpräsente zu Geburtstagen, Jubiläen und zur Weihnachtszeit sind schon ein lieb gewonnener Brauch. Gefeiert wurde auch, im April mit dem Maibaumpflanzen und im August beim Sommerfest, bei dem der Förderverein die Kosten für das Zelt und die Bestuhlung übernahm und für leckere Torten sorgte.

Finanziert wurde außerdem ein großer Sonnenschirm für die Terrasse. Er ging leider beim ersten großen Sturm zu Bruch, konnte aber als Versicherungsschaden ersetzt werden. Er wird im kommenden Jahr installiert, sturmsicher, wie Pflegedienstleiter Christoph Pieper versicherte. Durch eine zweckgebundene Spende konnte der neu errichtete Zaun hinter dem Gebäude bepflanzt werden.

Da ab dem ersten Adventssonntag der Kirchgottesdienst auf den Fernseher in der Stiftskapelle übertragen wird, warb Möller um Freiwillige, die dann mit den Bewohnern singen und beten. So könne aus dem passiven Zuschauen ein aktives Miterleben werden. Auch für ausgefallene Freitagsgottesdienste werde nach Ersatzlösungen gesucht. Die Gemeindereferentin, Renate Rickelmann-Osterfeld, habe hier Unterstützung zugesagt.

Die Kassenprüfer bestätigten Maria Hüls eine korrekte Kassenführung. Für das kommende Jahr werden dem Heim 3000 Euro zur Verfügung gestellt. Um auch weiterhin effektiv fördern und helfen zu können, müsse aktiv um neue Mitglieder geworben werden, so die einhellige Stimmung während der Generalversammlung.

Hochbeet für die Sinne

Pflegedienstleiter Pieper dankte dem Förderverein für die vielseitige Unterstützung. Er berichtete, dass Schwester Cypriane sich von ihrer schweren Erkrankung allmählich erhole, aber ihre Rückkehr noch offen sei. Sie werde von den Bewohnern vermisst. Das gelte insbesondere bei kirchlichen Angelegenheiten.

Rückblickend erläuterte er, dass das Hausgemeinschaftskonzept verwirklicht wurde und sehr gut laufe. Die Küchen wurden in den einzelnen Etagen umgebaut. Dadurch seien die Bewohner aktiv mit eingebunden. Sie würden abends mithilfe der Präsenzkräfte spontan kochen. Auch das Kaminzimmer im Erdgeschoss sei gemütlich hergerichtet worden.

Einsatzmöglichkeiten für den Förderverein gäbe es auch in Zukunft noch genug. So sei für das kommende Jahr geplant, ein Hochbeet im Garten anzulegen. Die Bewohner könnten dann säen, pflanzen und ernten. Kräuter und Gemüse würden in der eigenen Küche weiterverarbeitet.

Der Anbau von duftenden Pflanzen würde insbesondere bei Demenzkranken die Sinne anregen und alte Erinnerungen wecken. Küchenleiterin Renate Imdieke, die während der Generalversammlung die Cateringfirma „Heller Best“ vorstellte, wird hier vielleicht auch gelegentlich ernten können.

Da die Tagespflege in Alfhausen zurzeit ruhe, sei ein neues Konzept geplant, so Berthold Eich, der Geschäftsführer der St.-Michael-Pflege. Vorgesehen sei eine Tagesbetreuung. Sie werde von einem ambulanten Pflegedienst ausgeführt. Der bisherige Tagespflegeraum müsse dazu umgebaut werden.

Die Einrichtung werde auf die Lebensgewohnheiten der Bewohner zugeschnitten. Also nicht vorrangig zweckdienlich, sondern eher „Retro“ – im Stil der Bewohner. Notwendige Umbaumaßnahmen würden zu Beginn des Jahres umgesetzt.

HRS Ankum: Tag der offenen Tür

ANKUM. Zu einen „Tag der offenen Schule“ lädt die Haupt- und Realschule Ankum am kommenden Freitag, 3. Dezember, ein. Zwischen 14.30 Uhr und 18 Uhr können Besucher in beiden Gebäudekomplexen auf dem Kattenboll die zum Teil frisch renovierten Klassen- und Fachräume erkunden, aber auch Einblicke in Unterrichtsinhalte bekommen. Unter dem Motto „Schule ist Vielfalt“ werden die Schüler an diesem Tag ihre Ergebnisse aus vorangegangenen Projekttagen präsentieren. Verwandte, Freunde, aber vor allem die künftigen Schüler und ihre Familien sowie weitere Interessenten werden Gelegenheit haben, die Räumlichkeiten und Angebote der Offenen Ganztagsschule zu erkunden und sich in entspannter Atmosphäre von der guten Verpflegung der hauseigenen Schülerfirmen überzeugen zu lassen.

KURZ NOTIERT

Heeke-Hadern

dla **ALFHAUSEN.** Am 12. Dezember um 19 Uhr findet in der Heeker Schule eine Generalversammlung des Schützenvereins Heeke-Hadern statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl eines Präsidenten.